

Wissensbilanz 2013

II. Bericht über die Umsetzung der Ziele
und Vorhaben der Leistungsvereinbarung

13



Inhalt

II. Bericht über die Umsetzung der Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung

| | | |
|-------|--|----|
| A. | Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung | 5 |
| A1. | Qualitätssicherung | 5 |
| A2. | Personalentwicklung/-struktur | 7 |
| <hr/> | | |
| B. | Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste | 8 |
| B1. | Nationale Großforschungsinfrastruktur | 11 |
| <hr/> | | |
| C2. | Weiterbildung | 12 |
| <hr/> | | |
| D. | Sonstige Leistungsbereiche | 15 |
| D1. | Gesellschaftliche Zielsetzungen | 15 |
| D2. | Internationalität und Mobilität | 18 |
| D3. | Kooperationen | 20 |
| D4. | Spezifische Bereiche | 22 |
| D4.7. | Bibliotheken | 22 |

Impressum

Herausgeber: Donau-Universität Krems

Für den Inhalt verantwortlich: Rektorat der Donau-Universität Krems, Mag. Dr. Brigitte Hahn, MAS

Stand: April 2014; Foto: M. Stickler; Änderungen vorbehalten.

Gemäß § 22 (1) 15 i. V. m. § 21 (1) 10 des UG 2002 legte das Rektorat der Donau-Universität Krems die Wissensbilanz über das Jahr 2013 dem Universitätsrat zur Genehmigung vor.

Wissensbilanz

II. Bericht über die Umsetzung der Ziele
und Vorhaben der Leistungsvereinbarung



A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

A1. Qualitätssicherung

2. Vorhaben zur Qualitätssicherung

| Nr. | Vorhaben (Kurzbezeichnung) | Kurzbeschreibung des Vorhabens | Geplante Umsetzung bis ... | Ampelstatus |
|-----|----------------------------|--|----------------------------|---|
| 1 | QM-Audit | > Vorbereitung, Audit und Zertifizierung des QMS gemäß HS-QS Gesetz | spätestens 2015 |  |
| | | > Auditvorbereitung, Erstellung und Weiterentwicklung der Standards und der internen Dokumentation, Erstellung des Selbstberichtes | 2013 | |
| | | > Einreichung zum Audit | 2014 | |
| | | > Audit erfolgt, Ergebnisbericht vorliegend | 06/2015 | |

Erläuterung des Ampelstatus

Wichtige Auditvorbereitungen wurden getroffen und der Vertrag mit der AQ Austria unterzeichnet. Gemeinsam mit der Agentur wurde ein Zeitplan erstellt, damit gewährleistet ist, dass 2015 das Audit abgeschlossen sein wird. Eine interne Kick-off und Informationsveranstaltung für alle MitarbeiterInnen wurde durchgeführt. Die Erstellung des Selbstberichts wurde gestartet.

Die Q-Standards wurden weiterentwickelt, insbesondere wurde eine neue Plagiats-Software angekauft und eingeführt. Die Plagiatsprüfung wurde auch in der Satzung verankert. Im Bereich Evaluation von Lehrveranstaltungen wurden spezifische Modulfragebögen entwickelt und Workload-Erhebungen durchgeführt. Die Auswertungsberichte der Lehrveranstaltungsevaluation wurden überarbeitet indem Qualitätsgrenzen, fakultativ verfügbare Ampelansichten und ein automatisiertes Meldesystem bei Unterschreiten der Qualitätsgrenzen eingeführt wurden.

| Nr. | Vorhaben (Kurzbezeichnung) | Kurzbeschreibung des Vorhabens | Geplante Umsetzung bis ... | Ampelstatus |
|-----|---|--|----------------------------|---|
| 2 | Weiterer Ausbau des QS-Systems und Qualitätsentwicklung | > Er- bzw. Überarbeitung von Prozessbeschreibungen und Standards sowie laufende Aktualisierung (insbesondere bzgl. Zulassung Studierender, Lehrgangsdauer, Evaluierung in Forschung und Lehre) | 2013 - 2015 |  |
| | | > Qualitätsentwicklung in Lehre und Forschung durch spezifische Weiterbildungsmaßnahmen und gezielte Personalentwicklung (siehe A2., B., C1.) | 2013 - 2015 | |

Erläuterung des Ampelstatus

In den ISO-9001 zertifizierten Departments bereits vorhandene Prozessbeschreibungen wurden gesammelt und verglichen. Eine Arbeitsgruppe zur Prozessbeschreibung wurde eingerichtet. Es wurde mit der Erstellung von Prozessbeschreibungen für die Einreichung und Genehmigung von Curricula und die Zulassung der Studierenden gestartet. Nach eingehender interner Diskussion der Plagiatsthematik wurde im Jahr 2013 eine Plagiatssoftware angekauft.

Das Plagiatsthema, der Einsatz der Plagiatssoftware und etwaige Sanktionen wurden zu Beginn 2014 in die Satzung aufgenommen. Im Bereich der Forschung wurde ein „Interner administrativer Ablauf für Projekteinreichungen und Vertragsgenehmigungen“ in Form einer Kundmachung des Rektorates verabschiedet. Die Weiterbildungsmaßnahmen in Forschung und Lehre sind in A2., B. bzw. C1. angeführt.

| Nr. | Vorhaben (Kurzbezeichnung) | Kurzbeschreibung des Vorhabens | Geplante Umsetzung bis ... | Ampelstatus |
|-----|-------------------------------|---|----------------------------|---|
| 3 | Akkreditierung von Lehrgängen | > Weitere Erhöhung der Anzahl der akkreditierten Lehrgänge (ein bis zwei Lehrgänge pro Jahr), entsprechend der Marktrelevanz und der Notwendigkeit als lehrgangsindividuelle Ergänzung des QM-Audits. | 2013-2015 |  |

Erläuterung des Ampelstatus

Im Jahr 2013 wurden fünf Lehrgänge aus dem Wirtschafts- und Managementbereich zur Akkreditierung bei der FIBAA eingereicht. Die Vor-Ort-Besuche verliefen positiv, die Verfahren werden 2014 abgeschlossen sein.

| Nr. | Vorhaben (Kurzbezeichnung) | Kurzbeschreibung des Vorhabens | Geplante Umsetzung bis ... | Ampelstatus |
|-----|---|---|----------------------------|--|
| 4 | Ausbau des Management-informationssystems | > Kontinuierliche Erweiterung des Management-informationssystems (Kennzahlen aus Lehre und Forschung, Jahresvergleiche) | 2015 |  |

Erläuterung des Ampelstatus

Das Vorhaben wurde bereits gestartet und wird plangemäß umgesetzt.

A2. Personalentwicklung/-struktur

2. Vorhaben zur Personalentwicklung/-struktur

| Nr. | Vorhaben (Kurzbezeichnung) | Kurzbeschreibung des Vorhabens | Geplante Umsetzung bis ... | Ampelstatus |
|-----|--|--|----------------------------|---|
| 1 | Entwicklung und Umsetzung eines Laufbahnmodells für wissenschaftliche MitarbeiterInnen | > Erstellung eines Laufbahnmodells für Wissenschaftliche MitarbeiterInnen in Forschung bzw. Lehre | 2013 |  |
| | | > Definition eines Prozesses und der Kriterien für die Vergabe von Qualifizierungsvereinbarungen, davon mindestens 50 Prozent an Frauen. | 2013 | |
| | | > Implementierung (vorbehaltlich des gesetzlichen Rahmens) | ab 2014 |  |

Erläuterung des Ampelstatus

Das Laufbahnmodell wurde erstellt und liegt vor. Infolge der aktuellen Entwicklungen um das Promotionsrecht wurde festgelegt, dass die Vergabe der Qualifizierungsvereinbarungen zumindest in der Anfangsphase auf NachwuchswissenschaftlerInnen beschränkt sein soll, die an der Donau-Universität Krems ein PhD-Studium absolvieren. Vor der weiteren Ausarbeitung der Qualifizierungsvereinbarung sollen daher zuerst die PhD-Programme entwickelt und akkreditiert werden. Die Implementierung des Laufbahnmodells soll (vorbehaltlich des gesetzlichen Rahmens) plangemäß ab dem Jahr 2014 erfolgen.

| Nr. | Vorhaben (Kurzbezeichnung) | Kurzbeschreibung des Vorhabens | Geplante Umsetzung bis ... | Ampelstatus |
|-----|---|---|----------------------------|---|
| 2 | Ausbau der Schulungs- und Weiterbildungsangebote für MitarbeiterInnen | > Das Schulungs- und Weiterbildungsangebot für MitarbeiterInnen der Donau-Universität Krems wird weiter ausgebaut, wobei spezifische Angebote für unterschiedliche Tätigkeitsbereiche angeboten werden. | ab 2013 |  |

Erläuterung des Ampelstatus

Den MitarbeiterInnen werden für ihren jeweiligen Tätigkeitsbereich umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten. Die durchgeführten Schulungen umfassen z.B. diverse EDV-Anwenderschulungen, Einschulung in das Evaluierungssystem, Formulierung von Lernergebnissen, Projektmanagement und Kommunikationstraining oder fachspezifische Weiterbildungen. Für das in der Forschung tätige Personal wurden spezifische Weiterbildungsveranstaltungen angeboten, wie z.B. die Einführung in den Forschungsprozess mit besonderer Berücksichtigung von Projekteinreichung und Vertragsgenehmigung, Statistik, Einführungen in die Grundlagen der Datenanalyse mit SPSS und Visualisierungstechniken.

| Nr. | Vorhaben (Kurzbezeichnung) | Kurzbeschreibung des Vorhabens | Geplante Umsetzung bis ... | Ampelstatus |
|-----|---|---|----------------------------|---|
| 3 | Mentoring III – Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses | > Fortführung des Mentoringprogramms in Kooperation mit den Universitäten Linz und Salzburg | ab Herbst 2013 |  |

Erläuterung des Ampelstatus

Für den zweiten Durchgang von Mentoring III wurde das Programm gemeinsam mit den Universitäten Linz und Salzburg entsprechend den Evaluierungsergebnissen überarbeitet und verbessert. Der Kooperationsvertrag wurde ebenfalls überarbeitet. Im Jahr 2013 wurden so die Voraussetzungen für eine Weiterführung geschaffen. Im Frühling 2014 soll die Ausschreibung erfolgen. Der Programmstart ist für Herbst 2014 geplant.

3. Ziele zur Personalentwicklung/-struktur

| Nr. | Ziel (Kurzbezeichnung) | Messgröße | Ist-Wert Basisjahr | Zielwert 2013 | Ist-Wert 2013 | Zielwert 2014 | Ist-Wert 2014 | Zielwert 2015 | Ist-Wert 2015 | Abweichung absolut in % |
|-----|---|--|-----------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|----------------------------|
| 1 | Umsetzung der Qualifizierungsvereinbarungen wissenschaftliches Personal | Anzahl der abgeschlossenen Qualifizierungsvereinbarungen | 0 | 0 | 0 | 2 | | 4 | | 0 0 |

Der Abschluss von Qualifizierungsvereinbarungen wird ab 2014 plangemäß erfolgen.

| Nr. | Ziel (Kurzbezeichnung) | Messgröße | Ist-Wert Basisjahr | Zielwert 2013 | Ist-Wert 2013 | Zielwert 2014 | Ist-Wert 2014 | Zielwert 2015 | Ist-Wert 2015 | Abweichung absolut in % |
|-----|--|---|-----------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|----------------------------|
| 2 | Steigerung des Anteils des internen Personals an der Lehre | Anzahl der Personen mit interner Lehrtätigkeit von mehr als 8 Unterrichtseinheiten pro Jahr | 49 | 50 | 75 | 55 | | 60 | | 25 +50% |

Von 75 DUK-MitarbeiterInnen wurden Präsenz-Lehrtätigkeiten von mehr als 8 Unterrichtseinheiten pro Jahr durchgeführt. Insgesamt wurden rund 6.500 Unterrichtseinheiten von DUK-MitarbeiterInnen gehalten. In diesen Angaben sind die Betreuung von Master-Thesen und E-Learning Betreuung nicht erfasst.

4. Anteil allgemeines Personal (VZÄ) am Gesamtpersonal (VZÄ) in Prozent

| Ist | Entwicklungsziel | Kommentar/Begründung |
|---|------------------|--|
| 2011: 46 % (lt. Wissensbilanz Kennzahl 1.A.1: 176 von 381,4) | 46 % | Da die Donau-Universität Krems einen Großteil der Lehre mit externen Partnerinnen und Partnern bestreitet, wird der Verwaltungs-/Koordinationsaufwand auf diesem Niveau bleiben. |
| 2013: 42 % (lt. Wissensbilanz Kennzahl 1.A.1: 192 von 461,4) | | Im Jahr 2013 liegt der Prozentsatz bei 42 %. Im Verlauf zeigt sich ein leichter Rückgang (2011: 46 %, 2012: 44 %). |

B. Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste

4. Vorhaben zu Forschungs-/künstlerischen Leistungen (insbesondere Innovationen und Veränderungen)

| Nr. | Vorhaben (Kurzbezeichnung) | Kurzbeschreibung des Vorhabens | Geplante Umsetzung bis ... | Ampelstatus |
|-----|---------------------------------|---|----------------------------|---|
| 1 | Erhöhung der Forschungsleistung | <ul style="list-style-type: none"> > Verstärktes Einwerben von kompetitiven Drittmitteln in der Forschung (z.B. EU-Projekte, FFG, FWF) > Ausbau des Forschungsservice vor allem in Hinblick auf Projektmanagement | ab 2013 |  |

Erläuterung des Ampelstatus

Im Jahr 2013 waren 178 Drittmittelprojekte aktiv, davon 16 EU-Projekte, 20 FFG-Projekte sowie 3 FWF-Projekte (eines am Wassercluster Lunz, eines am Zentrum für integrierte Sensorsysteme und eines bei der Forschungsprofessur Bildwissenschaften). Das Gesamtfördervolumen lag bei rund 3,55 Millionen Euro.

MitarbeiterInnen der Stabsstelle Forschungsservice und Internationales wurden speziell im Projektmanagement aus- bzw. weitergebildet und unterstützen die Departments verstärkt bei Projektmanagementaufgaben.

| Nr. | Vorhaben (Kurzbezeichnung) | Kurzbeschreibung des Vorhabens | Geplante Umsetzung bis ... | Ampelstatus |
|-----|-------------------------------------|---|----------------------------|---|
| 2 | Qualitätssicherung in der Forschung | > Ausbau von Maßnahmen zur Qualitätssicherung in der Forschung (Personalentwicklung, interne Evaluierung) | ab 2013 |  |

Erläuterung des Ampelstatus

Die Weiterentwicklung und der Ausbau der Qualitätssicherung in der Forschung umfasste im Jahr 2013 insbesondere Optimierungen im Projektmanagement und im Monitoring des Forschungsoutputs über die Forschungsdatenbank.

| Nr. | Vorhaben (Kurzbezeichnung) | Kurzbeschreibung des Vorhabens | Geplante Umsetzung bis ... | Ampelstatus |
|-----|---|--|---|---|
| 3 | (Weiter)entwicklung der Internationalisierungsstrategie im Bereich Forschung und Implementierungsmaßnahmen (vgl. A. Strategische Ziele) | <ul style="list-style-type: none"> > Bestandsaufnahme, Rohkonzept für (weiter)entwickelte Internationalisierungsstrategie in der Forschung > Erstellung eines Standortkonzepts und aktive Beteiligung an der Entwicklung der Smart Specialisation Strategie des Bundeslandes vgl. D1.2.1.1 > Definition von strategischen Zielen und Maßnahmen sowie Entwicklung geeigneter Indikatoren (Ausgangs-Zielwerte) > Identifikation von strategischen Partnern, Programmen, Projekten, Netzwerken und Initiativen; Vorlage der finalen Internationalisierungsstrategie in der Forschung > Umsetzung von Maßnahmen der (weiter)entwickelten Internationalisierungsstrategie in der Forschung sowie begleitende Evaluierung/Monitoring mittels der entwickelten Indikatoren > Unterstützung des Reflexionsprozesses über die forschungsbezogene Internationalisierung durch BMWF und FFG | <p>ab Mitte 2013</p> <p>ab Mitte 2014</p> <p>ab 2015</p> <p>laufend</p> |  |

Erläuterung des Ampelstatus

Die Internationalisierungsstrategie in der Forschung und das Standortkonzept wurden erarbeitet und dem BMWFW in einer ersten Fassung übermittelt. ForscherInnen der DUK beteiligten sich intensiv an der Entwicklung der Smart Specialisation Strategie (FTI-Strategie) des Landes Niederösterreich. Ab 2014 werden basierend auf der zu finalisierenden Internationalisierungsstrategie die strategische Ziele und Umsetzungsmaßnahmen erarbeitet.

| Nr. | Vorhaben (Kurzbezeichnung) | Kurzbeschreibung des Vorhabens | Geplante Umsetzung bis ... | Ampelstatus |
|-----|--|--|----------------------------|---|
| 4 | Eingliederung des Instituts für Integrierte Sensorsysteme (IISS) der ÖAW | <ul style="list-style-type: none"> > Eingliederung des IISS (vorbehaltlich der Zustimmung durch den Universitätsrat) > Anschaffung der notwendigen Forschungsinfrastruktur im Bereich Sensorik > Geplanter Kooperationsvertrag mit der TU Wien zur Sicherstellung des Zugangs der MitarbeiterInnen des IISS zur Infrastruktur an der TU wie bisher | ab 2013 |  |

Erläuterung des Ampelstatus

Das Institut für Integrierte Sensorsysteme (IISS) der ÖAW wurde erfolgreich eingegliedert. Es wird als Zentrum für Integrierte Sensorsysteme im Department für Gesundheitswissenschaften und Biomedizin geführt. Es wurden nach Maßgabe der Forschungsaktivitäten notwendige Geräte, wie z.B. ein Aufbau zur Messung des Magnetoptischen Kerr Effekts und verschiedene Kleingeräte angeschafft. Weitere Investitionen sind für 2014 budgetiert. Der zuvor mit der ÖAW bestehende Kooperationsvertrag mit der TU Wien konnte im Zuge des Transfers übernommen werden und deckt die Kooperation nach wie vor sehr gut ab.

5. Ziele Forschungs-/künstlerische Leistungen (insbesondere Innovationen und Veränderungen)

| Nr. | Ziel (Kurzbezeichnung) | Messgröße | Ist-Wert Basisjahr | Zielwert 2013 | Ist-Wert 2013 | Zielwert 2014 | Ist-Wert 2014 | Zielwert 2015 | Ist-Wert 2015 | Abweichung absolut in % |
|-----|---|--|------------------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|----------------------------|
| 1 | Verstärktes Einwerben von Forschungsprojekten | Eingeworbene Forschungsdrittmittel (in Mio. € Erlöse gem. Wissensbilanz 1.C.2) | 3,7 (Durchschnitt 2010 u. 2011) | 3,9 | 3,5 | 4,1 | | 4,3 | | -0,4 -10% |

Die Erlöse aus Forschungsdrittmitteln (gem. Wissensbilanzkennzahl 1.C.2) betragen im Jahr 2013 rd. 3,55 Mio Euro. Im Jahresverlauf bleibt die Finanzierung über Drittmittel mit rund 70% annähernd konstant. Bei Berücksichtigung der Bestandsänderung und der sonstigen Kostenersätze für Forschung ergibt sich ein Drittmittelertrag für Forschung von 4,9 Mio. Euro.

| Nr. | Ziel (Kurzbezeichnung) | Messgröße | Ist-Wert Basisjahr | Zielwert 2013 | Ist-Wert 2013 | Zielwert 2014 | Ist-Wert 2014 | Zielwert 2015 | Ist-Wert 2015 | Abweichung absolut in % |
|-----|--------------------------------------|--|-----------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|----------------------------|
| 2 | Verwertung von Forschungsergebnissen | Anzahl der auf den Namen der Universität erteilten Patente (kumulativ) | 3 | 3 | 3 | 4 | | 5 | | 0 0 |

Mit Stand Ende 2013 sind auf den Namen der Donau-Universität Krems für drei Verfahren (1. Erfassen der Ionenkonzentration bei Citrat-antikoagulierter extrakorporaler Blutreinigung, 2. Sorbent for Endotoxins, 3. Novel Sorbent for Endotoxins) Patente jeweils national, in EU/EPU und in Drittstaaten angemeldet.

| Nr. | Ziel (Kurzbezeichnung) | Messgröße | Ist-Wert Basisjahr | Zielwert 2013 | Ist-Wert 2013 | Zielwert 2014 | Ist-Wert 2014 | Zielwert 2015 | Ist-Wert 2015 | Abweichung absolut in % |
|-----|--------------------------------------|--|-----------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|----------------------------|
| 3 | Steigerung der Publikationstätigkeit | Anzahl der Publikationen in SCI, SSCI und A&HCI gelisteten Journalen | 110 | 115 | 110 | 120 | | 125 | | -5 -4% |

Die MitarbeiterInnen der Donau-Universität Krems veröffentlichten im Jahr 2013 110 Publikationen in SCI, SSCI und A&HCI gelisteten Journalen.

B1. Nationale Großforschungsinfrastruktur

Es wurden 2013 keine Investitionen in Großforschungsinfrastruktur getätigt. Die in Vorhaben B.4.4. genannten Forschungsinvestitionen liegen deutlich unter dem Betrag von 100.000,- Euro.

C2. Weiterbildung

3. Vorhaben zur Weiterbildung

| Nr. | Vorhaben (Kurzbezeichnung) | Kurzbeschreibung des Vorhabens | Geplante Umsetzung bis ... | Ampelstatus |
|-----|----------------------------|---|----------------------------|---|
| 1 | Didaktik-Leitbild | > Überarbeitung, Abstimmung und Umsetzung eines einheitlichen Didaktik-Leitbildes | 2013 |  |

Erläuterung des Ampelstatus

In einer internen Arbeitsgruppe unter Leitung von Univ.-Prof. Peter Baumgartner wurde das Didaktik-Leitbild erarbeitet und vom Rektorat beschlossen. Das Didaktik-Leitbild ist auf der Webpage der DUK verfügbar <http://www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/ueberuns/didaktisches-leitbild/index.php>

| Nr. | Vorhaben (Kurzbezeichnung) | Kurzbeschreibung des Vorhabens | Geplante Umsetzung bis ... | Ampelstatus |
|-----|--|--|----------------------------|---|
| 2 | Positionierung der Weiterbildungsforschung in Österreich und im europäischen Ausland | > Positionierung der Weiterbildungsforschung in Österreich und im europäischen Ausland unter Berücksichtigung der in der Universität für Weiterbildung entstandenen, sowie aus der nationalen LLL-Strategie und der europäischen Ebene ableitbaren Erfordernisse, Schwerpunkte und Entwicklungen. > Entwicklung eines Projektes zur „Anerkennung von non-formalen und informell erworbenen Kompetenzen“ | 2013-2015 |  |

Erläuterung des Ampelstatus

Mit Jahresbeginn wurde die Professur für Weiterbildungsforschung und Bildungsmanagement mit Univ.-Prof. Dr. Monika Kil besetzt, gleichzeitig übernahm sie auch die Leitung des Departments für Weiterbildungsforschung und Bildungsmanagement.

Das Department wurde in den Zielvereinbarungen/Budgetverhandlungen mit dem Rektorat in seinen bisherigen Schwerpunkten (Professionalisierung pädagogischen Personals und Professionalität pädagogischer Aufgaben in den Bereichen Training, Beratung, Hochschulentwicklung und Bildungsmanagement) konsolidiert und um einen neuen Profilbereich „Interdisziplinäre Weiterbildungsplanung und Bildungsforschung“ ergänzt. Damit ist es möglich, die interdisziplinäre interne Weiterbildungsforschung zu fördern. Mit gezielten Pressebeiträgen (Tag der Weiterbildung, PIAAC-Ergebnisse, AES-Studie, Jubiläumsausgaben ...) wurde zur Bekanntmachung der neuen Departmentleitung und deren Forschungsausrichtung beigetragen; diese haben bereits Nachzieheffekte durch Anfragen zur Folge.

Die Vorbereitung eines Projekts zur Anerkennung non-formaler und informell erworbener Kompetenzen wurde abgeschlossen und der Projektvorschlag dem BMWFW vorgelegt.

| Nr. | Vorhaben (Kurzbezeichnung) | Kurzbeschreibung des Vorhabens | Geplante Umsetzung bis ... | Ampelstatus |
|-----|--|--|----------------------------|---|
| 3 | Umsetzung der Lernergebnisorientierung und Kompetenz-Orientierung in den Curricula und in der praktischen Durchführung | > Weiterbildung und Coaching der Lehrgangseleitungen bei der Umsetzung der Lernergebnisorientierung in den Curricula und in der praktischen Durchführung | 2013-2015 |  |
| | | > Erarbeitung von Vorlagen, Beispielsammlungen etc. zur Formulierung von Lernergebnissen in den Lehrgangunterlagen und der Durchführung der Lehrgänge | 2013 |  |
| | | > Angabe von Lernergebnissen in den Curricula (Anpassung Curriculumsvorlage bzw. Satzung) | 2014 |  |

Erläuterung des Ampelstatus

Nach den stattgefundenen internen Weiterbildungsveranstaltungen zur Formulierung von Lernergebnissen wurden die Lehrunterlagen für die praktische Anwendung aufbereitet und im internen Info-Wiki den Lehrenden und Lehrgangseleitungen zur Verfügung gestellt. Im Zuge der Einreichung von neuen Lehrgängen werden die Lehrgangseleitungen individuell beraten, wie die Lernergebnisse beschrieben werden sollen. Die Verpflichtung zur Angabe von Lernergebnissen in den Curricula wurde in der Satzung verankert und das Muster-Curriculum entsprechend angepasst. In allen Curricula, die ab 2014 eingerichtet werden, sind die Lernergebnisse angeführt.

| Nr. | Vorhaben (Kurzbezeichnung) | Kurzbeschreibung des Vorhabens | Geplante Umsetzung bis ... | Ampelstatus |
|-----|----------------------------|---|----------------------------|---|
| 4 | Profilbildung in der Lehre | > Fortsetzung der Aktivitäten zur stärkeren Profilbildung in der Lehre, Abstimmung der Lehrangebote innerhalb der Fakultäten und untereinander. Zusammenführung von Lehrgängen mit dem Ziel der Qualitäts- und Effizienzsteigerung in der Lehre | 2013-2015 |  |

Erläuterung des Ampelstatus

Die Fakultäten wurden angehalten, bei der Gestaltung und Einreichung von Curricula besonders auf die DUK-interne Abstimmung (fakultätsintern und fakultätsübergreifend) zu achten. Der Nachweis der Abstimmung wird auch im Zuge des Einreichverfahrens von neuen Curricula besonders beachtet und wurde in der Satzung verankert. In den Zielvereinbarungen zwischen Rektorat und Fakultätsleitungen wurde die Profilbildung in der Lehre thematisiert und den Fakultäten ein klarer Auftrag zur Reduktion und Abstimmung des Angebotes gegeben. Ausgehend von Vizerektorat Lehre/Wissenschaftliche Weiterbildung und der Stabsstelle Qualitätsmanagement und Lehrentwicklung wird proaktiv nach Bedarf eine interdisziplinäre Moderation im Rektorat durchgeführt.

| Nr. | Vorhaben (Kurzbezeichnung) | Kurzbeschreibung des Vorhabens | Geplante Umsetzung bis ... | Ampelstatus |
|-----|--|---|----------------------------|---|
| 5 | Optimierung der Vergabe der ECTS-Credits | > Erhebung der tatsächlichen Workload der Studierenden bei der Evaluierung mit besonderer Berücksichtigung der distance learning Angebote und ggf. entsprechende Nachjustierung | ab 2013 |  |

Erläuterung des Ampelstatus

Die Studierenden der Lehrgänge mit hohem Anteil an distance learning wurden in eigens konzipierten Fragebögen nach Modul- bzw. Lehrgangsende unter anderem zur aufgewendeten Workload befragt und die Daten statistisch ausgewertet. Es zeigte sich, dass bei allen auf Modulebene ausgewerteten Lehrgängen, mindestens 50% der Studierenden angaben, dass ihre persönliche geschätzte Workload mit den im Curriculum gemachten Angaben übereinstimmte. Nur zu einem Lehrgang gab es Umfragen zu Lehrgangsende. Diese ergaben, dass 83% der Studierenden mindestens die angegebene Workload oder mehr zur Absolvierung des Lehrganges benötigten. Diese Ergebnisse zeigen, dass beim untersuchten Sample derzeit kein Nachjustierungsbedarf besteht. Der detaillierte Auswertungsbericht liegt in der Stabsstelle Qualitätsmanagement und Lehrentwicklung vor.

3.1. (Neu)Einrichtung von Universitätslehrgängen

Im Jahr 2013 wurden 41 Lehrgänge neu eingerichtet. Diese Einrichtungen bezogen sich auf die Ausweitung bereits vorhandener Themenbereiche in den Departments. Die meisten Lehrgänge werden gestaffelt in Form von Kurzprogrammen, Akademischen Programmen und Master-Programmen angeboten oder als Kombination von verschiedenen Modulen. Aufgrund des vorgegebenen Konzepts der linearen Universitätslehrgänge (ein Abschluss pro Lehrgang) mussten für all diese Kombinationsmöglichkeiten eigene Lehrgänge eingerichtet werden. Die hohe Anzahl der Universitätslehrgänge ist zum Teil auf diesen Umstand zurückzuführen.

3.2. Auflassung von Universitätslehrgängen

Im Jahr 2013 wurden fünf Lehrgänge aufgelassen.

4. Ziele zur Weiterbildung

| Nr. | Ziel (Kurzbezeichnung) | Messgröße | Ist-Wert Basisjahr | Zielwert 2013 | Ist-Wert 2013 | Zielwert 2014 | Ist-Wert 2014 | Zielwert 2015 | Ist-Wert 2015 | Abweichung absolut in % |
|-----|--|--|-----------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|----------------------------|
| 1 | Curricula mit Lernergebnisorientierung | Anzahl der Curricula mit ausdrücklich formulierten Lernergebnissen | 0 | 0 | 0 | 20 | | 40 | | 0 0 |

Mit einer Satzungsänderung Anfang 2014 wurde die Verpflichtung der Angabe von Lernergebnissen in den Curricula eingeführt.

| Nr. | Ziel (Kurzbezeichnung) | Messgröße | Ist-Wert Basisjahr | Zielwert 2013 | Ist-Wert 2013 | Zielwert 2014 | Ist-Wert 2014 | Zielwert 2015 | Ist-Wert 2015 | Abweichung absolut in % |
|-----|---------------------------|--|-----------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|----------------------------|
| 2 | E-Learning Labels | Anzahl der vergebenen E Learning Labels (gesamt Advanced und Professional) | 32 | 65 | 60 | 70 | | 75 | | -5 -8% |

Die Beratung zu und die Evaluation von E-Learning in den Lehrgängen wurde weiter ausgebaut. Die Erhebungssystematik für das E-Learning-Label, insbesondere die Selbstevaluationsmethode und die dafür bereitgestellten Unterlagen wurden weiterentwickelt. Im Jahr 2013 wurden 60 E-Learning Labels vergeben, davon acht Professional Labels, d.h. bei diesen Lehrgängen ist der E-Learning-Einsatz besonders ausgeprägt.

D. Sonstige Leistungsbereiche

D1. Gesellschaftliche Zielsetzungen

2. Vorhaben in Bezug auf Gesellschaftliche Zielsetzungen

| Nr. | Vorhaben (Kurzbezeichnung) | Kurzbeschreibung des Vorhabens | Geplante Umsetzung bis ... | Ampelstatus |
|-----|---|--|----------------------------|---|
| 1 | Weiterentwicklung des Kulturangebotes am Campus Krems | > Verstärkte Einbeziehung und Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen in der Region | ab 2013 |  |

Erläuterung des Ampelstatus

Die Donau-Universität Krems mit Campus Cultur hat im Jahr 2013 einen besonderen Fokus auf den Donauraum gelegt und mehrere KünstlerInnen aus Rumänien, Serbien und Moldawien eingeladen. Die Aktivitäten des Campus-Chors "CHORyphäen" wurden ausgebaut, u.a. mit einem Konzert gemeinsam mit Musikern aus dem südlichen Afrika. Bewährte Kooperationen mit regionalen Kulturinitiativen, wie dem Klangraum Krems oder dem Jazzclub Krems, wurden fortgesetzt.

| Nr. | Vorhaben (Kurzbezeichnung) | Kurzbeschreibung des Vorhabens | Geplante Umsetzung bis ... | Ampelstatus |
|-----|----------------------------|---|----------------------------|--|
| 2 | Campus Kids | > Weiterer Ausbau der Aktivitäten und Kapazitäten zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie | 2014 |  |

Erläuterung des Ampelstatus

Nach der Erweiterung der Betreuungsplätze im September 2012 von 15 auf 30 wurden im Jahr 2013 die Räumlichkeiten und die Ausstattung weiter adaptiert und neues Spiel- und Beschäftigungsmaterial angekauft. Über eine Kooperation mit dem Verein "Freiwilliges soziales Jahr" wurde eine Praktikantin eingestellt, die einerseits Einblick in die Abläufe und Aufgaben einer Pädagogin in einer Tagesbetreuungseinrichtung bekommt und andererseits das Team der Pädagoginnen unterstützt.

| Nr. | Vorhaben (Kurzbezeichnung) | Kurzbeschreibung des Vorhabens | Geplante Umsetzung bis ... | Ampelstatus |
|-----|--|--|----------------------------|---|
| 3 | Umsetzung des Gender Budgeting Konzeptes | > Alle Dienstreisen werden kontinuierlich nach Geschlecht und Zweck ausgewertet. Weiters werden differenzierte Gender Pay Gap Auswertungen durchgeführt. | ab 2013 |  |

Erläuterung des Ampelstatus

Seit Anpassung des Dienstreiseantrages können die Reisetätigkeiten von Frauen und Männern getrennt ausgewertet werden. Etwaige Besonderheiten bzw. Vorhaben werden im Rahmen des MitarbeiterInnengesprächs thematisiert.

Die Gender Pay Gap Kennzahlen der letzten Jahre wurden analysiert. Die Auswertungen zeigen, dass diese Wissensbilanz-Kennzahl an der Donau-Universität Krems sehr variabel ist, da sie abhängig ist von einer Reihe von Einflussfaktoren, wie zum Beispiel Personalfuktuation, aufgabenspezifische Zulagen etc.

| Nr. | Vorhaben (Kurzbezeichnung) | Kurzbeschreibung des Vorhabens | Geplante Umsetzung bis ... | Ampelstatus |
|-----|--|---|----------------------------|---|
| 4 | Programm für WiedereinsteigerInnen nach der Karenz | > Die Koordinationsstelle für Frauenförderung und Gender Studies entwickelt ein Programm zur Förderung von karenzierten Personen während und nach der Karenzierung. | ab 2014 |  |

Erläuterung des Ampelstatus

Dieses Vorhaben wird 2014 plangemäß gestartet.

2.1. Vorhaben zum Wissens- und Technologietransfer

| Nr. | Vorhaben (Kurzbezeichnung) | Kurzbeschreibung des Vorhabens | Geplante Umsetzung bis ... | Ampelstatus |
|-----|--|---|----------------------------|---|
| 1 | Verstärkte Zusammenarbeit mit den Firmen-Partnern am Technopolstandort Krems | > Kooperation mit ansässigen Technologiefirmen im Rahmen des Technopolprogramms (medizinische Biotechnologie); im Sinne der Umsetzung und Weiterentwicklung der Smart Specialisation Strategie. | ab 2013 |  |

Erläuterung des Ampelstatus

Im Rahmen des an der Donau-Universität Krems eingerichteten CD-Labors für Innovative Therapieansätze in der Sepsis wurde die Zusammenarbeit mit Fresenius Medical Care GmbH intensiviert. Mit der Firma Anagnostics Bioanalysis GmbH wurde ein gemeinsamer EU-Projektantrag gestellt. Die Donau-Universität Krems ist Mitglied bei Biotec Area Krems. Der gemeinnützige Verein fungiert primär als Begegnungsplattform der Biotec Unternehmen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen am Standort Krems und ist damit ein wichtiger Katalysator für Kooperationen, die Nutzung von Synergien und deren Verwertungen unter den Mitgliedern.

| Nr. | Vorhaben (Kurzbezeichnung) | Kurzbeschreibung des Vorhabens | Geplante Umsetzung bis ... | Ampelstatus |
|-----|--|--|-----------------------------------|---|
| 2 | Erarbeitung und Umsetzung einer Schutzrechts- und Verwertungsstrategie | > Die Schutzrechts- und Verwertungsstrategie enthält jedenfalls eine Bestandsaufnahme über den aktuellen Umgang der Universität mit ihren Geistigen Eigentumsrechten und deren Verwertung sowie einschlägige überprüfbare Zielsetzungen und Maßnahmen samt Zeitplan bis 2015. Allfällige zukünftige interuniversitäre Verwertungsmodelle (Teilnahme an österreichweiter Koordinierung von Patent- und IP Verwertungsaktivitäten) sowie der Status über die Umsetzung der IP-Recommendation werden in die Strategie integriert. Interne und externe Veröffentlichung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie. > Jährliche Statusberichte über die Umsetzung/Anpassungs- und Modifizierungsbedarf der Strategie an das BMWF bis jeweils 31.12. | erstmalige Vorlage bis Mitte 2013 |  |

Erläuterung des Ampelstatus

Die Schutzrechts- und Verwertungsstrategie wurde erstellt und dem Bundesministerium vorgelegt. Zur internen Umsetzung wurde eine Richtlinie des Rektorats für den Zugriff und die Verwertung von Dienstleistungen erlassen. Nach der Fertigstellung erfolgt die interne und externe Veröffentlichung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie.

| Nr. | Vorhaben (Kurzbezeichnung) | Kurzbeschreibung des Vorhabens | Geplante Umsetzung bis ... | Ampelstatus |
|-----|--|---|----------------------------|---|
| 3 | Wissenschaftsvermittlung und Austausch in der Region | > Durchführung von und Beteiligung an Schulprojekten, Lange Nacht der Forschung, MiniMed Studium etc. | ab 2013 |  |

Erläuterung des Ampelstatus

Es wurden insgesamt 12 MINI MED Vorlesungen an der Donau-Universität Krems angeboten, zwei davon mit Vortragenden der DUK. Darüber hinaus fanden eine Reihe weiterer science to public Veranstaltungen statt (z.B. Schnuppervorlesungen, Lichttag 2013, Antrittsvorlesungen der neu bestellten ProfessorInnen, Open Lecturers, Podiumsdiskussionen (u.a. zu den Themen EU, Integration, Wirtschaft, Energienutzung). Die Kulturveranstaltungen, Vernissagen und Ausstellungen werden ebenfalls gerne von Personen aus der Region Krems besucht. Die Donau-Universität Krems beteiligte sich auch 2013 wieder am Girl's Day, an dem 35 Schülerinnen und Lehrkräfte einer AHS von 5 Mitarbeiterinnen der DUK über deren Tätigkeitsbereiche informiert wurden.

| Nr. | Vorhaben (Kurzbezeichnung) | Kurzbeschreibung des Vorhabens | Geplante Umsetzung bis ... | Ampelstatus |
|-----|----------------------------|--|----------------------------|---|
| 4 | FTI-Strategie | > Aktive Beteiligung bei der Erarbeitung und Umsetzung der FTI-Strategie des Landes Niederösterreich | ab 2013 |  |

Erläuterung des Ampelstatus

MitarbeiterInnen der Donau-Universität Krems waren in die Arbeitsgruppen zur Entwicklung der FTI-Strategie des Landes Niederösterreich eingebunden und haben ihr Know-how und ihre Erwartungen sowohl bei der Erarbeitung der Inhalte als auch in der Abstimmungs- und Vervollständigungsphase eingebracht. Die Priorisierungs- und Finalisierungsphase soll im Frühjahr 2014 abgeschlossen sein.

3. Ziele in Bezug auf Gesellschaftliche Zielsetzungen

| Nr. | Ziel (Kurzbezeichnung) | Messgröße | Ist-Wert Basisjahr | Zielwert 2013 | Ist-Wert 2013 | Zielwert 2014 | Ist-Wert 2014 | Zielwert 2015 | Ist-Wert 2015 | Abweichung absolut | in % |
|-----|-------------------------|---|--------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|--------------------|------|
| 1 | Kulturangebot ausweiten | Anzahl der durchgeführten Kulturveranstaltungen | 5 | 7 | 7 | 8 | | 8 | | 0 | 0 |

Im Jahr 2013 haben sieben Kulturveranstaltungen stattgefunden, davon vier Vernissagen/Ausstellungen (Der Graue Mond, Impuls.Rhythmus.Linie, AIR 2013, Liquid Moments), zwei Konzerte (Endless Summer, African Heartbeat) und eine Tanzvorführung.

| Nr. | Ziel (Kurzbezeichnung) | Messgröße | Ist-Wert Basisjahr | Zielwert 2013 | Ist-Wert 2013 | Zielwert 2014 | Ist-Wert 2014 | Zielwert 2015 | Ist-Wert 2015 | Abweichung absolut | in % |
|-----|--|---|--------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|--------------------|------|
| 2 | Wissenschaftsvermittlung und Austausch in der Region | Anzahl durchgeführter Veranstaltungen zum Wissenstransfer | 7 | 8 | 12 | 9 | | 10 | | +4 | +50% |

Neben den science to science Veranstaltungen und den Kulturveranstaltungen fanden zwölf science to public Veranstaltungen statt, in denen der Schwerpunkt auf Wissenschaftsvermittlung und Austausch in der Region lag.

| Nr. | Ziel (Kurzbezeichnung) | Messgröße | Ist-Wert Basisjahr | Zielwert 2013 | Ist-Wert 2013 | Zielwert 2014 | Ist-Wert 2014 | Zielwert 2015 | Ist-Wert 2015 | Abweichung absolut | in % |
|-----|--|---|--------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|--------------------|------|
| 3 | Koordinierungsstelle Frauenförderung und Gender Studies: Umsetzung des Förderprogramms für Karenzierte | Anzahl der betreuten karenzierten / wiedereingestiegenen Personen | 0 | 0 | 0 | 0 | | 3 | | 0 | 0 |

Es wurde ein Konzept erarbeitet und mit dem Rektorat abgestimmt. 2014 wird das Programm dem Konzept entsprechend gestaltet. Der Programmstart soll plangemäß 2015 erfolgen.

D2. Internationalität und Mobilität

2. Vorhaben zu Internationalität und Mobilität

| Nr. | Vorhaben (Kurzbezeichnung) | Kurzbeschreibung des Vorhabens | Geplante Umsetzung bis ... | Ampelstatus |
|-----|---|--|----------------------------|---|
| 1 | Internationalisierungs- und Mobilitätsstrategie | <ul style="list-style-type: none"> > Entwicklung einer Internationalisierungsstrategie vgl. Kapitel A. und B. > Umsetzungsmaßnahmen zur Steigerung der Mobilität, z.B. Mobilitätskomponente als Teil von Qualifizierungsvereinbarungen | <p>2013</p> <p>ab 2014</p> |  |

Erläuterung des Ampelstatus

Die Internationalisierungsstrategie in der Forschung und das Standortkonzept wurden erarbeitet und dem BMWFW in einer ersten Fassung übermittelt. Ab 2014 werden basierend auf der zu finalisierenden Internationalisierungsstrategie die strategischen Ziele und Umsetzungsmaßnahmen erarbeitet. Maßnahmen zur Steigerung der Mobilität werden plangemäß 2014 in die Qualifizierungsvereinbarungen integriert.

| Nr. | Vorhaben (Kurzbezeichnung) | Kurzbeschreibung des Vorhabens | Geplante Umsetzung bis ... | Ampelstatus |
|-----|--|--|-------------------------------|---|
| 2 | Verstärkung der Aktivitäten und Kooperationen im Donauraum | <ul style="list-style-type: none"> > Sichtung der bestehenden Kooperationen im Donauraum, verstärkter Austausch mit den Kooperationspartnern in Forschung und Lehre > Beteiligung an bzw. gemeinsame Organisation von Konferenzen, Projekten, Personalaustausch > Danube Limes Brand – UNESCO World heritage Wissenschaftliche Erschließung und Vermittlung für die Welterbestätte in allen Donauländern | <p>ab 2013</p> <p>ab 2013</p> |  |

Erläuterung des Ampelstatus

Neben den nationalen hochschulischen Kooperationspartnern im Donauraum (z.B. IMC Fachhochschule Krems, Universitäten und Hochschulen in Wien) verfügt die Donau-Universität Krems über Kooperationsvereinbarungen mit der Pressburger Hochschule für Rechtswissenschaften und der Andrassy Gyula Hochschule in Budapest. Die Donau-Universität Krems ist auch Kooperationspartner des Instituts für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM). Gemeinsam mit dem IDM wurde im Herbst 2013 die Konferenz „Der Donauraum als Makroregion“ unter Patronanz der ARGE Donauländer durchgeführt.

Das Department für Bauen und Umwelt arbeitet unter der Leitung von Univ.-Prof. Hanus am EU-Projekt Danube Limes Brand mit. Ziel des Projektes ist es, den Donau Limes, den das Römische Reich gegen Norden errichtet hat, mit seinen zahlreichen Denkmälern zum UNESCO-Weltkulturerbe zu erheben. Von der interdisziplinären und multinationalen Projektgruppe wurden 2013 die Gesamtentwicklungsstrategie und die Nominierungsunterlagen erarbeitet sowie diverse Projekttreffen, Fachveranstaltungen und Informationsveranstaltungen durchgeführt.

| Nr. | Vorhaben (Kurzbezeichnung) | Kurzbeschreibung des Vorhabens | Geplante Umsetzung bis ... | Ampelstatus |
|-----|--|--|----------------------------|---|
| 3 | Ausbau des Serviceangebotes für ausländische Studierende | > Etablierung und Ausbau eines International Office als Servicestelle für ausländische Studierende und zur Unterstützung der Mobilitätsvorhaben von MitarbeiterInnen | ab 2013 |  |

Erläuterung des Ampelstatus

Das International Office (eingegliedert in die Stabsstelle für Forschungsservice und Internationales) ist eingerichtet und unterstützt Studierende und Personal bei der Planung und Umsetzung von akademischen Mobilitäten (Beantragung der Förderung, Visum, Versicherung, etc.). Ausländische Studierende erhalten auch Unterstützung vom StudienServiceCenter.

3. Ziele zu Internationalität und Mobilität

| Nr. | Ziel (Kurzbezeichnung) | Messgröße | Ist-Wert Basisjahr | Zielwert 2013 | Ist-Wert 2013 | Zielwert 2014 | Ist-Wert 2014 | Zielwert 2015 | Ist-Wert 2015 | Abweichung absolut in % |
|-----|---|---|--------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|-------------------------|
| 1 | Erhöhung der Mobilität der MitarbeiterInnen | Anzahl der MitarbeiterInnen mit einem Auslandsaufenthalt von durchgehend mehr als 5 Tagen | 19 | 23 | 49 | 25 | | 27 | | +26 +113% |

Im Jahr 2013 hatten 47 Personen einen Auslandsaufenthalt von über fünf Tagen in Ländern der EU und in Drittstaaten, 19 davon waren Erasmus-Mobilitäten. Weitere zwei Personen absolvierten einen mehrmonatigen Aufenthalt in China.

| Nr. | Ziel (Kurzbezeichnung) | Messgröße | Ist-Wert Basisjahr | Zielwert 2013 | Ist-Wert 2013 | Zielwert 2014 | Ist-Wert 2014 | Zielwert 2015 | Ist-Wert 2015 | Abweichung absolut in % |
|-----|--|---|--------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|-------------------------|
| 2 | Stärkere Vernetzung im Bereich Donauraum | Organisation und Durchführung von Tagungen und Symposien zu Fragen des Donauraums | 7 | 8 | 12 | 9 | | 10 | | +4 +50% |

Mit dem Institut für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM) wurde im Herbst 2013 die Konferenz „Der Donauraum als Makroregion“ unter Patronanz der ARGE Donauländer an der Donau-Universität Krems durchgeführt.

D3. Kooperationen

2. Vorhaben zu Kooperationen

| Nr. | Vorhaben (Kurzbezeichnung) | Kurzbeschreibung des Vorhabens | Geplante Umsetzung bis ... | Ampelstatus |
|-----|--|--|----------------------------|---|
| 1 | Kooperation mit Universitäten im Bereich Lehre und Forschung | > Kooperation bei der Durchführung von Lehrgängen, Austausch von Vortragenden, gemeinsame Forschungsprojekte, Zusammenarbeit bei Doktoratsvorhaben | ab 2013 |  |

Erläuterung des Ampelstatus

Im Jahr 2013 unterhielt die Donau-Universität Krems 48 aktive Kooperationen mit Universitäten und Hochschulen, davon 14 nationale, 23 aus dem EU-Raum und 11 aus Drittstaaten. Ein Großteil der Kooperationen betrifft den Bereich Lehre. ProfessorInnen der DUK betreuen nach wie vor DissertantInnen, die an anderen Universitäten eingeschrieben sind. Die Kooperationen mit Hochschulen konnten in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut werden.

| Nr. | Vorhaben (Kurzbezeichnung) | Kurzbeschreibung des Vorhabens | Geplante Umsetzung bis ... | Ampelstatus |
|-----|--|--|----------------------------|--|
| 2 | Kooperation mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen | > Kooperation bei gemeinsamen Forschungsprojekten mit der Karl Landsteiner-Gesellschaft z.B. Karl Landsteiner Institut für Regenerative Medizin am Bewegungsapparat > Gemeinsame Nutzung von Forschungsinfrastruktur mit der IMC Fachhochschule Krems | ab 2013 |  |

Erläuterung des Ampelstatus

Die Kooperationen mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen beziehen sich größtenteils auf die gemeinsame Einreichung und Durchführung von Forschungsprojekten im Drittmittelbereich. Die DUK kooperiert über das Zentrum für Regenerative Medizin und Orthopädie mit der Karl Landsteiner-Gesellschaft, Institut für Regenerative Medizin am Bewegungsapparat, Arthrose- und Knorpelforschung. Die Aufgabe des Institutes ist die wissenschaftliche Bearbeitung von Fragestellungen auf dem Gebiet des Gewebe- und Organersatzes durch Methoden des Tissue Engineerings.

Mit der IMC Fachhochschule Krems wurde 2013 ein Kooperationsvertrag über die gemeinsame Nutzung von Infrastruktur unterzeichnet.

| Nr. | Vorhaben (Kurzbezeichnung) | Kurzbeschreibung des Vorhabens | Geplante Umsetzung bis ... | Ampelstatus |
|-----|----------------------------------|--|----------------------------|---|
| 3 | Netzwerk Weiterbildungsforschung | > Ausbau eines Netzwerkes mit zentralen internationalen Forschungseinrichtungen im Bereich der Weiterbildung | ab 2013 |  |

Erläuterung des Ampelstatus

Aufgrund der neuen Professur im Bereich „Weiterbildungsforschung“ bestehen mit dem EU-Projekt Benefits of Lifelong Learning (BeLL) neue Kooperationen zu zentralen Forschungsinstituten der Weiterbildung und einschlägigen Forschungseinheiten von Universitäten in Europa (u.a. National Institute of Adult Continuing Education, GB; Universität Barcelona, ES; Schweizerischer Verband für Weiterbildung (SVEB), CH; Universität Joensuu, FI). Die Forschungsk Kooperation im Bereich Hochschulentwicklung und Europäischer Hochschulpolitik wurde verstärkt (Mitarbeit der Professur bei AUCEN) und ausgebaut (Host für das EAIR – European Association for Institutional Research – Forum 2015 in Krems, Beteiligung an der Forschungswerkstatt der Deutschen Gesellschaft für Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium, DGWF). Über die Einrichtung einer Media-Curation Plattform, L3LAB, zwischen den Departments IMB und WBBM der Donau-Universität Krems und dem Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (BifEB) besteht konzeptionelle Einigkeit und die Umsetzungsphase konnte gestartet werden. Die neue Professur „Weiterbildungsforschung“ ist neben der Professur des Departments für Interaktive Medien und Bildungstechnologien (IMB) ebenfalls Mitglied im Doktoratsbeirat des DoktorandInnen-Kollegs Lifelong Learning der Universität Klagenfurt.

| Nr. | Vorhaben (Kurzbezeichnung) | Kurzbeschreibung des Vorhabens | Geplante Umsetzung bis ... | Ampelstatus |
|-----|--|---|----------------------------|---|
| 4 | Eingliederung des Instituts für Integrierte Sensorsysteme (IISS) der ÖAW | > Kooperation des Instituts für Integrierte Sensorsysteme (IISS) mit dem Land NÖ sowie geplanter Kooperationsvertrag mit der TU Wien zur Sicherstellung des Zugangs der MitarbeiterInnen des IISS zur Infrastruktur an der TU Wien wie bisher (vgl. Vorhaben Kapitel B.4.4) | |  |

Erläuterung des Ampelstatus

Das Institut für Integrierte Sensorsysteme (IISS) der ÖAW wurde erfolgreich eingegliedert. Es wird als Zentrum für Integrierte Sensorsysteme im Department für Gesundheitswissenschaften und Biomedizin geführt. Der zuvor mit der ÖAW bestehende Kooperationsvertrag mit der TU Wien konnte im Zuge des Transfers übernommen werden und deckt die Kooperation nach wie vor sehr gut ab.

3. Ziel zu Kooperationen

| Nr. | Ziel (Kurzbezeichnung) | Messgröße | Ist-Wert Basisjahr | Zielwert 2013 | Ist-Wert 2013 | Zielwert 2014 | Ist-Wert 2014 | Zielwert 2015 | Ist-Wert 2015 | Abweichung absolut in % |
|-----|-------------------------------------|--|--------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|-------------------------|
| 1 | Lehrangebot Weiterbildungslehrgänge | Anzahl der Lehrgänge in Kooperation mit anderen nationalen Hochschulen | 2 | 2 | 3 | 3 | | 3 | | +1 +50% |

Es bestehen Studienkooperationen mit nationalen Hochschulen (gemeinsame Einrichtung) für die Lehrgänge „General Management MBA TU Wien/DUK“ sowie seit 2010 für „NanoBioSciences & NanoMedicine, MSc TU Wien/BOKU Wien/DUK“. Mit der Webster University wurde 2012 eine weitere nationale Studienkooperation für den Lehrgang „Professional MBA Aviation online + onsite“ gestartet.

D4. Spezifische Bereiche

D4.7. Bibliotheken

2. Vorhaben zu Bibliotheken

| Nr. | Vorhaben (Kurzbezeichnung) | Kurzbeschreibung des Vorhabens | Geplante Umsetzung bis ... | Ampelstatus |
|-----|--|--|----------------------------|---|
| 1 | Schulung der Informationskompetenz der BibliotheksnutzerInnen im Umgang mit Datenbanken und elektronischen Fachzeitschriften | > Erweiterung des Schulungsangebotes mittels E-Tutorials | 2013 |  |

Erläuterung des Ampelstatus

Die Einschulung der MitarbeiterInnen zur Erstellung von E-Tutorials hat im Dezember 2013 stattgefunden. Es wurden Schulungsunterlagen für die Bibliotheksnutzung erstellt, die derzeit auf der Webpage der Bibliothek abrufbar sind. Ein Upload auf die Lernplattform Moodle erfolgt im Frühjahr 2014.

| Nr. | Vorhaben (Kurzbezeichnung) | Kurzbeschreibung des Vorhabens | Geplante Umsetzung bis ... | Ampelstatus |
|-----|---|---|----------------------------|---|
| 2 | Teilnahme am Österreichischen Bibliothekenverbund | > Fortsetzung der Teilnahme am Österreichischen Bibliothekenverbund | ab 2013 |  |
| | | > Umstellung der Entlehnung und Katalogisierung auf neue Aleph-Sharing Software | 2014 | |

Erläuterung des Ampelstatus

Die Teilnahme am Österreichischen Bibliothekenverbund wurde fortgesetzt.

Die Umstellung der Entlehnung und Katalogisierung auf die Aleph-Sharing Software konnte bereits 2013 umgesetzt werden. Eine Ergänzung der Bibliothekssoftware durch die Implementierung des „Fernleihmoduls“ und der damit verbundene Mehrwert ist für die NutzerInnen bereits sichtbar. Die Arbeitsabläufe der Universitätsbibliothek wurden angepasst.

| Nr. | Vorhaben (Kurzbezeichnung) | Kurzbeschreibung des Vorhabens | Geplante Umsetzung bis ... | Ampelstatus |
|-----|-------------------------------------|--|----------------------------|---|
| 3 | Ausbildung des Bibliothekspersonals | > Teilnahme einer Mitarbeiterin am Universitätslehrgang: Library and Information Studies (Grundlehrgang) | 2015 |  |

Erläuterung des Ampelstatus

Jene Mitarbeiterin, welche für die Teilnahme am Universitätslehrgang Library and Information Studies (Grundlehrgang) vorgesehen war, hat mit Herbst 2013 ihre Elternkarenz angetreten. Es wird dennoch versucht, je nach Entwicklung der Personalressourcen, das Vorhaben bis 2015 umzusetzen.

| Nr. | Vorhaben (Kurzbezeichnung) | Kurzbeschreibung des Vorhabens | Geplante Umsetzung bis ... | Ampelstatus |
|-----|-------------------------------|---|----------------------------|---|
| 4 | Open-Access-Strategie | > Durchführung eines internen Projektes zur Erarbeitung einer Open-Access-Strategie inkl. Kostendarstellung | ab 2014 |  |

Erläuterung des Ampelstatus

Es wurde eine interne Arbeitsgruppe zum Thema Open Access eingerichtet, um die wissenschaftlichen Publikationstätigkeiten der Universität zu analysieren und Vorbereitungen für eine Open-Access-Policy der Universität zu treffen.

Ein Rahmenvertrag mit einem Druckhaus wurde abgeschlossen, um die Produktion, den Vertrieb und die Vermarktung der wissenschaftlichen Publikationen des Universitätsverlags Edition Donau-Universität Krems abzuwickeln.

